



Fachbereich Handel

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Landesbezirk Bayern

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

15. Februar 2024

Telefon: 089/5 99 77-390

Telefax: 089/5 99 77-490

### Streiks im bayerischen Handel für armutsfeste Einkommen

## Blockade der Konzerne muss durchbrochen werden

München u.a., 16.02.2024. ver.di Bayern setzt die intensiven Streiks im Handel am kommenden Wochenende fort. Zum Arbeitskampf aufgerufen werden Beschäftigte in ausgewählten Betrieben des Einzel- und Großhandels.

Dazu gehören die Beschäftigten von **Bauhaus** in Ingolstadt, **Chefs Culinar** in Augsburg, **Douglas** in Würzburg, aus den **Edeka Filialen** in Dillingen, Eichstätt, Erding, Ingolstadt, München, Schrobenhausen, Regensburg, Vohburg und Wemding, **Edeka Zentralläger** in Gochsheim, Marktredwitz, Sachsen bei Ansbach und Schwabach, **Hoffmann Supply Chain** in Odelzhausen, **Hugendubel** in Würzburg, **h&m** Filialen in Augsburg, Donauwörth, Ingolstadt, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Schweinfurt und Würzburg, **Ikea** in Augsburg, Regensburg und Würzburg, **Kaufland** in Bad Kissingen und Ingolstadt, die Kaufland Zentralläger in Donnersdorf und Geisenfeld, das **Lidl Zentrallager** in Graben, **METRO** in Neu-Ulm und Regensburg, **Netto Filialen** in Beilngries, in der Oberpfalz und Wolnzach, das **Norma Zentrallager** in Regenstauf, **Rewe Filialen** in München, **Saturn** in Augsburg und Friedberg, **Selgros** in Ingolstadt, **Stahlgruber** Verkaufshaus in Amberg und das Zentrallager in Sulzbach-Rosenberg sowie **Zara** in Augsburg, Ingolstadt und Kempten.

Insgesamt werden über 80 Betriebe zum Arbeitskampf aufgerufen. Durch die Streiks in den Zentrallägern kommt es zu Versorgungsengpässen, vor allem in den Filialen des Lebensmitteleinzelhandels.

„Die Konzerne im Handel blockieren die Tarifverhandlungen für existenzsichernde Einkommen. Sie setzen ein Tarifdiktat, das im Ergebnis die Beschäftigten von armutsfesten Einkommen entfernt und der Altersarmut näherbringt. Unsere Kolleginnen und Kollegen können sich keine weiteren Reallohnverluste leisten“, so Hubert Thiermeyer, ver.di Verhandlungsführer im bayerischen Einzelhandel.

„Seit über 10 Monaten kämpfen die Beschäftigten im Handel mit ungeheurem Mut und Ausdauer gegen die Ignoranz der Konzerne an. Dabei streiten sie nicht nur für sich und ihre Familien, sondern für einen nachhaltigen Handel, in dem Beschäftigte von ihrem Gehalt leben können und nicht auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind“ erklärte Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer im bayerischen Groß- und Außenhandel.

Die Arbeitgeber hatten völlig überraschend in der ersten Novemberwoche letzten Jahres bundesweit - ebenso in Bayern - die Tarifverhandlungen im Einzelhandel abge sagt und bisher keinen neuen Verhandlungstermin benannt. Auch im Groß- und Außenhandel sind nach Abbruch der 8. Tarifverhandlung am 21./22.11.2023 keine neuen Verhandlungstermine vereinbart worden.

Internetadresse: [www.handel.bayern.verdi.de](http://www.handel.bayern.verdi.de)  
Mail: [hubert.thiermeyer@verdi.de](mailto:hubert.thiermeyer@verdi.de)

Die Streikenden aus dem Raum Ingolstadt und Eichstätt treffen sich zu einer Streik- kundgebung um 8:00 Uhr vor dem Kaufland Zentrallager in der Bajuwarenstraße 4 in 85290 Geisenfeld.

Seit April finden eigenständige Tarifverhandlungen in Bayern für die Beschäftigten im Einzel- und Versandhandel, im Groß- und Außenhandel und im genossenschaftlichen Großhandel statt. Die Angebote der Arbeitgeberverbände bewegen sich zwischen 4,5 % und 5,3 % Entgelterhöhung im Jahr 2023. Zum Teil ergänzt wurden die Angebote um Inflationsausgleichsprämien weit unter 1.000 €. Für das zweite Jahr boten die Arbeitgeber Erhöhungen zwischen 2,9 % und 3,1 % an. Alle Angebote haben eine Laufzeit von 24 Monaten.

**Für Rückfragen:**

Hubert Thiermeyer, ver.di Verhandlungsführer Einzelhandel	0170 / 334 13 45
Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer gen. Großhandel und ver.di Streikleiter in Ingolstadt	0171 / 480 88 82
Dominik Datz, ver.di Streikleiter München und Rosenheim	0170 / 910 59 20
Jaana Hampel, ver.di Streikleiterin in Mittelfranken	0151 / 544 035 95
Christin Rappl, ver.di Streikleiterin Oberpfalz	0170 / 334 08 76
Sylwia Lech, ver.di Streikleiterin Augsburg und Kempten	0170 / 916 43 99
Paul Lehmann, ver.di Streikleiter Oberfranken	0171 / 151 54 53
Peter König, ver.di Streikleiter Unterfranken	0171 / 454 00 07